

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mir Ihr Schreiben ein Glück gebracht hat. Die Zuneigung, welche aus Ihrem Schreiben spricht, ehrt mich sehr und freut mich ungemein, und für diese danke ich Ihnen von tiefster Seele. Ich hoffe in den Jahren zu stehen, daß ich sie nicht durch Umänderung meines Wesens verscherzen werde. Wenn Sie sagen, daß ich Sie ein „Bisgen“ (nach Goethes erster Zeit) lieb haben soll, so scherzen Sie wohl; denn Sie wissen es, daß ich Sie viele Bisgen lieb habe; das haben Sie selber gesehen; denn das Hintermbergelalten ist mein geringstes Laster, und Heckenast hat gewiß geplaudert, wenn ich über Sie schrieb, oder er hat Ihnen gar die Buchstaben gezeigt. Also wir haben uns beide lieb, und es wird wohl, so hoffe ich zuversichtlich, noch ärger werden. . . .

An Franz Grillparzer

Linz, 15. Januar 1860

Hochverehrter Herr!

Ein Mann, dem Sie durch Ihre Dichtungen schon in seiner Jugend viele Freude gemacht haben, der in seinen reiferen Jahren viel von dem, was an Haltung in ihm ist, aus Ihren Werken geschöpft hat, und der Sie weitaus zuhöchst unter den jetzt lebenden Dichtern Europas stellt, nimmt sich am heutigen Tage, Ihrem siebenzigsten Geburtstage, das Herz, Ihnen an diesem Tage seinen Glückwunsch darzubringen. Möge diesem Tage noch ein langes, sonniges und klares Alter folgen, das mit Vergnügung auf die Werke der Mannesjahre zurückblickt, das die